

# kreative Musikschule in Bozen

Konzept: Bernhard Oberrauch  
& Elfriede Graf  
www.a-bo.net  
www.pfuetze.ines.org

**1) Lernen mit zwei - oder besser mehreren - Unterrichtspartnern:** Schüler wie Lehrer versuchen, sich nicht auf ihre Rolle zu fixieren, sondern wahrhaft partnerschaftlich miteinander zu kommunizieren. Lehren und Lernen, genauer gemeinsames Lernen, soll zu einem Erlebnis werden und alle Beteiligten für Veränderungen in den anderen Dimensionen öffnen.

**2) Lernen in mehreren Unterrichtsräumen:** Stehen zwei Räume zur Verfügung, so kann man bereits simultan unterrichten oder Schüler selbstständig üben bzw. sich einspielen lassen.

**3) Lernen in flexiblen Unterrichtszeiten:** Das heißt grundsätzlich: mehr Zeit und Ruhe für alle Lernprozesse. Je nach Motivation, Lernrhythmus oder Lerngegenstand wird kürzer oder länger unterrichtet, wird Einzel-, Partner- oder Gruppenunterricht erteilt. Keinesfalls jedoch soll die Uhr auf den Fluss des natürlichen Lehr- und Lerngeschehens ihre Tyrannei ausüben, zumal das Zeitscheibenmodell jedem Schüler nicht nur die Minimalzeit garantiert, sondern in der Regel mehr Unterricht fürs Geld gewährt.

**4) Lernen mit mehreren Lehrkräften:** Im Team-Teaching lernen die Lehrkräfte voneinander, räumen sich gegenseitig die Chance ein, bevorzugt das zu unterrichten, was ihnen besonders gut liegt, und optimieren auch für die Schüler arbeitsteilig die Lernprozesse.

**5) Lernen mit Partnern verschiedenen Alters:** Wenn man Lerngruppen zusammensetzt, ist die Orientierung am Alter nicht mehr sinnvoll. Das Alter sagt heute kaum noch etwas über den Entwicklungsstand eines Kindes oder Jugendlichen aus.

**9) unterschiedlich produktiv arbeiten:** neue Musik machen, Tonstudio, komponieren, dichten, vertonen, ... Bewegung und Tanz, Gehörbildung

**8) Lernen aus unterschiedlichen Inspirations-Quellen:** Improvisieren, Noten, CD, ...

**7) Lernen verschiedener Instrumente:** Vieles kann fächerübergreifend im Team-Teaching gelehrt werden. Daraus kann wiederum ganz natürlich das Ensemblespiel erwachsen. Und mancher Schüler beginnt aus der hautnahen Begegnung heraus, sich brennend für ein zweites Instrument zu interessieren. Vielleicht ist das "zweite" Instrument sein eigentliches Wunschinstrument.

**6) Lernen mit Partnern verschiedenen Niveaus:** Fortgeschrittene Schüler können Mitschüler beim Üben betreuen und so lernen, indem sie lehren.



Musikschule für Kinder & Erwachsene  
Elterngespräche  
die Eltern am musizieren-lernen beteiligen  
Ansätze von Gerhard Wolters, Dominique Strack, Maria Montessori,  
Kamilla Devai Nagy, Musikschule Papagena

Quellen:

Dimension 1-7: wörtlich übernommen von Gerhard Wolters <http://www.mdu.ch>  
Gerhard Wolters: "Wege aus der Eintönigkeit" (ISBN 3-921729-71-8 / ZM 00025)

Dimension 8+9: selber weiterentwickelt  
[www.starck-music.ch](http://www.starck-music.ch)

Sam, Mai 14 2005